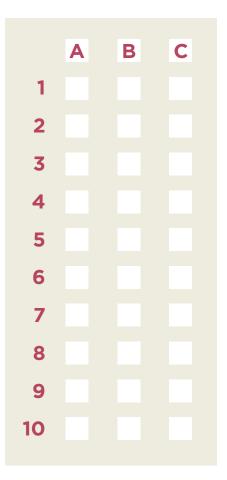


## FORTBILDUNG

# Mitmachen und punkten!



Einsendeschluss ist der 28. Februar 2013.

DIE PTA IN DER APOTHEKE Stichwort: »Kopfschmerzen« Postfach 1180 65837 Sulzbach (Taunus)

Oder klicken Sie sich bei www.pta-aktuell.de

in die Rubrik Fortbildung. Die Auflösung finden Sie dort im nächsten Monat.

Unleserlich, uneindeutig oder unvollständig ausgefüllte Fragebögen können leider nicht in die Bewertung einfließen. ebenso Einsendungen ohne frankierten/adressierten Rückumschlag.



## **KOPFSCHMERZEN**

In dieser Ausgabe von DIE PTA IN DER APOTHEKE 2/2013) sind zum Thema zehn Fragen zu beantworten. Lesen Sie den Artikel, kreuzen Sie die Buchstaben der richtigen Antworten vom Fragebogen im nebenstehenden Kasten an und schicken Sie diesen Antwortbogen zusammen mit einem adressierten und frankierten Rückumschlag an unten stehende Adresse. Oder Sie klicken sich bei www.pta-aktuell.de in die Rubrik Fortbildung und beantworten den Fragebogen online. Wer mindestens acht Fragen richtig beantwortet hat, erhält

in der Kategorie 7 (Bearbeitung von Lektionen) einen Fortbildungspunkt. Die Fortbildung ist durch

die Bundesapothekerkammer unter BAK 2012/477 akkreditiert und gilt für die Ausgabe 2/2013.

**Ihr PTA** Fortbildungspunkt

#### Ihr Fortbildungspunkt zum Thema

Absender		
Name		
Vorname		
Beruf		
Straße		
PLZ/Ort		
Ich versichere, alle Frager	selbstständig und ohne die Hilfe Dritter beantwortet z	u haben.



### **FORTBILDUNG**

Kreuzen Sie bitte jeweils eine richtige Antwort an und übertragen Sie diese auf den Antwortbogen.

#### 1. Primäre Kopfschmerzen ...

- A. stellen ein eigenes Krankheitsbild dar.
- B. lassen sich auf eine andere Grunderkrankung zurückführen.
- C. sind die seltensten Kopfschmerzerkrankungen.

#### 2. Migräne ...

- A. trifft Männer und Frauen gleich häufig.
- B. kann auch schon im Kindesalter auftreten, äußert sich dann aber meist durch gastrointestinale Störungen.
- C. erkennt man an heftigen Kopfschmerzen, die nach ein bis zwei Stunden vorüber sind.

#### 3. Die Migräne gilt als chronisch, wenn ...

- sie mit der Akuttherapie alleine nicht ausreichend zu behandeln ist.
- die Attacken häufiger als drei Mal im Monat über einen Zeitraum von 15 Monaten auftreten.
- C. die Attacken häufiger als 15 Mal im Monat über drei Monate auftreten.

#### 4. Die Aura ...

- A. geht der Kopfschmerzphase bei der Migräne voraus.
- B. ist bei älteren Migränepatienten nicht mehr zu finden.
- C. zählt wie der Heißhunger auf bestimmte Speisen zu den Vorboten der Migräne.

#### 5. Zu den Akutmedikamenten bei Migräneattacken zählt ...

- A. Magnesium.
- B. Ibuprofen.
- C. Botulinumtoxin A.

#### 6. Triptane ...

- A. beseitigen auch die Aura einer Migräne.
- B. sollen erst dann genommen werden, wenn der Schmerz auf dem Höhepunkt ist.
- C. dürfen in der Selbstmedikation nicht an Personen, die älter als 65 Jahre sind, abgegeben werden.

#### 7. Spannungskopfschmerzen ...

- A. werden stets durch Verspannungen an der Halswirbelsäule ausgelöst.
- B. sind immer einseitig und von Übelkeit begleitet.
- C. werden durch mäßige körperliche Aktivität nicht verstärkt.

#### 8. Zur Therapie des Spannungskopfschmerzes werden ...

- A. gelegentlich auch Antidepressiva verordnet.
- B. Triptane erfolgreich eingesetzt.
- C. Kraftsportarten, wie Gewichtheben, empfohlen.

#### 9. Clusterkopfschmerz ...

- A. trifft meist Frauen.
- B. geht meist mit einem tränenden, geröteten Auge einher.
- C. lässt sich gut mit Analgetika behandeln.

#### 10. Um einem Analgetika-induzierten Kopfschmerz vorzubeugen, ...

- A. dürfen die Arzneimittel nicht häufiger als an zehn Tagen im Monat genommen werden.
- B. sollte man das Präparat häufiger wechseln.
- C. sollte das Präparat sofort zu Beginn einer Kopfschmerzattacke genommen werden.